



Jugendfußballkonzept SG Cadolzburg / Seukendorf



Inhalt

1. Vorwort
2. Leitbild
3. Sportlicher Bereich
 - 3.1. Grundsätze
 - 3.2. Aufgaben
 - 3.3. Ziele
4. Sportliche Ausbildungsanforderungen für die Jugendmannschaften
 - 4.1. Grundsätze
 - 4.2. Grundlagenbereich
 - 4.2.1. Schnupperfußball
 - 4.2.2. G-Jugend
 - 4.2.3. F-Jugend
 - 4.2.4. E-Jugend
 - 4.3. Aufbaubereich
 - 4.3.1. D-Jugend
 - 4.3.2. C-Jugend
 - 4.4. Leistungsbereich
 - 4.4.1. B-Jugend
 - 4.4.2. A-Jugend
5. Anforderungsprofil an den Trainer
6. Verhaltensgrundsätze
 - 6.1. Respekt
 - 6.2. Zuverlässigkeit
 - 6.3. Pünktlichkeit
 - 6.4. Freundlichkeit
 - 6.5. Teamfähigkeit und Disziplin
 - 6.6. Hilfsbereitschaft
 - 6.7. Fairplay und Fairness
7. Schlusswort

1. Vorwort

Herzlich willkommen zum sportlichen Jugendkonzept der SG Cadolzburg / Seukendorf

Im Jahr 2024 wurde dieses Konzept im Rahmen sinkender Nachwuchskicker entwickelt, eine Initiative, die darauf abzielt, eine nachhaltige Verbesserung des Jugendfußballs bei der SG Cadolzburg/Seukendorf zu erreichen. Die Agenda beinhaltet konkrete Zielsetzungen und eine Neustrukturierung der Verantwortungsbereiche. Ihr wichtigster Aspekt besteht jedoch darin, verbindliche Grundsätze und Anforderungen für die Fußballausbildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Unser Ziel ist es, eine kontinuierliche Verbesserung und klare Ausrichtung des Jugendfußballs in Cadolzburg und Seukendorf zu gewährleisten. Danach werden in einem jährlichen Turnus neue Zielvereinbarungen geschaffen, um sicherzustellen, dass wir stets auf dem richtigen Weg bleiben.

Das sportliche Konzept dient als Leitfaden für alle Beteiligten im Bereich des Jugendfußballs und schafft einen organisatorischen und sportlichen Rahmen für unsere Arbeit. Es legt unsere Ziele im Jugendfußballbereich offen und gibt Einblicke in die Struktur und den Aufbau unserer Jugendabteilung.

Unser Hauptanliegen ist es, den Kindern und Jugendlichen eine Fußballausbildung zu bieten, bei der sowohl der sportliche Fortschritt als auch die persönliche Entwicklung im Vordergrund stehen. Wir wollen ihnen nicht nur technische Fähigkeiten vermitteln, sondern auch wichtige Werte wie Teamgeist, Fairplay und Respekt vor anderen Spielern und Trainern.

Wir sind stolz darauf, eine starke und engagierte Gemeinschaft zu sein, in der jeder Spieler und jede Spielerin die Möglichkeit hat, sein oder ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Durch eine gezielte Ausbildung und individuelle Förderung wollen wir die Talente unserer jungen Fußballer entfalten und ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen bieten, um ihre Träume im Fußball zu verwirklichen.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unserer Jugendfußballfamilie zu werden und gemeinsam mit uns den Fußballnachwuchs in Cadolzburg und Seukendorf zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam die Begeisterung für den Sport wecken und den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft legen.

2. Leitbild

Dieses Leitbild spiegelt unser Selbstverständnis und die Grundprinzipien der Abteilung wider und dient unseren Mitgliedern als Orientierung. Unter dem Motto "Fußball für alle" haben wir folgendes erarbeitet:

Unser Leitbild enthält Aufgaben und Ziele für unsere Jugendfußballabteilung. Es beschreibt, wie wir sie gemeinsam erfüllen und erreichen möchten. Das Leitbild gibt uns Orientierung und ist ein integraler Bestandteil unserer Arbeit und unserer gemeinsamen Werte.

In unserer Spielgemeinschaft gibt es mit dem TSV Cadolzburg und dem SV Seukendorf zwei traditionsreiche Vereine, die vom freiwilligen Engagement ihrer Mitglieder leben. Unsere sportliche Leitung, Jugendtrainer, Betreuer und Jugendschiedsrichter in der Jugendfußballabteilung setzen in ihrer Freizeit mit viel Idealismus ihr Wissen, ihre Erfahrung und Fähigkeiten ein, um den Ansprüchen unserer aktiven Spieler gerecht zu werden.

Wir legen Wert auf Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten. Wir möchten das Gemeinschaftsgefühl fördern und einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit leisten.

Unser Ziel ist es, zufriedene Kinder, Jugendliche und Eltern zu haben, die sich mit unserem Leitbild identifizieren können und stolz darauf sind, für Ihren Verein zu werben. Wir möchten Kindern und Jugendlichen durch den Fußball die Möglichkeit geben, neue Freundschaften zu knüpfen und ihrem natürlichen Bewegungsdrang gerecht zu werden.

Ein wesentlicher Teil unserer Aufgabe besteht darin, die körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch unser Programm zu fördern. (Wir unterstützen aktiv und finanziell die Ausbildung unserer Übungsleiter und Schiedsrichter). Zudem pflegen wir eine familiäre Vereinskultur und legen Wert auf die Einbindung der Familie. Für unsere Sponsoren und Werbepartner sind wir ein attraktiver und fairer Partner.

Alle Beteiligten sollen Begeisterung für ehrlichen und attraktiven Amateurfußball vermitteln. Kameradschaft ist ein wichtiges Gut für ein faires Miteinander und sportlichen Erfolg und wird innerhalb der Mannschaften sowie untereinander gefördert und gelebt.

Ein gutes Miteinander von Eltern, Trainern, Betreuern und dem Jugendvorstand bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Daher ist eine offene Kommunikation untereinander von großer Bedeutung.

3. Sportlicher Bereich

Der sportliche Bereich der SG Cadolzburg / Seukendorf liegt in der Verantwortung der sportlichen Leitung und bildet das Herzstück unserer Jugendfußballabteilung. Er umfasst alle Juniorenmannschaften und stellt sicher, dass wir eine qualitativ hochwertige Ausbildung und Entwicklung unserer Spielerinnen und Spieler gewährleisten.

Im Folgenden werden zunächst die Grundsätze unserer sportlichen Leitung sowie die organisatorischen Abläufe erläutert. Anschließend werden für jede Altersklasse die Leitlinien für die Trainingsarbeit vorgestellt, um eine altersgerechte und individuelle Förderung sicherzustellen.

Unsere sportliche Leitung legt großen Wert auf eine ganzheitliche Ausbildung, die neben der technisch-taktischen Entwicklung auch die motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten unserer Spielerinnen und Spieler berücksichtigt. Wir möchten sie nicht nur zu besseren Fußballern, sondern auch zu verantwortungsbewussten und teamorientierten Persönlichkeiten entwickeln.

Die organisatorischen Abläufe innerhalb der sportlichen Leitung sind darauf ausgerichtet, eine strukturierte und professionelle Trainings- und Spielbetreuung zu gewährleisten. Dazu gehören die Planung und Koordination der Trainingseinheit, die Betreuung und Unterstützung der Trainerinnen und Trainer sowie die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Abteilungen des Vereins.

Für jede Altersklasse haben wir spezifische Leitlinien entwickelt, die den Trainern als Orientierung dienen. Die Leitlinien beinhaltet sowohl technische und taktische Schwerpunkte als auch pädagogische Aspekte, die in den Trainingseinheiten berücksichtigt werden sollen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Trainingsinhalte altersgerecht und abwechslungsreich gestaltet sind, um die Motivation und Begeisterung unserer Spielerinnen und Spieler zu fördern.

Unser Ziel ist es, den Fußball als Team- und Individualsport zu vermitteln und den Spielern eine positive und prägende Erfahrung zu ermöglichen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Trainern, Eltern und Spielern streben wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung unseres sportlichen Bereichs an.

3.1 Grundsätze

Die Hauptverantwortung für den Jugendfußball liegt bei dem ernannten Jugendfußballleiter und seinem Stellvertreter. Diese Personen sind auch Mitglieder der sportlichen Leitung. Bei den weiteren Mitgliedern der sportlichen Leitung legen wir besonderen Wert auf folgende Eigenschaften:

- Einsatzbereitschaft
- Vorbildfunktion
- Identifikation mit dem Verein
- Zuverlässigkeit
- Erfahrung
- Zukunftsorientierung
- Fundiertes Fußballverständnis

Die Anzahl der Mitglieder der sportlichen Leitung wird so gewählt, dass eine gute Arbeitsaufteilung gewährleistet und ein umfassender Überblick über die Mannschaften ermöglicht wird.

Die sportliche Leitung trifft sich einmal im Monat, um neben aktuellen Themen folgende feste Tagesordnungspunkte zu besprechen:

- Aktueller Spielbetrieb
- Kommende Betreuersitzungen
- Turniere
- Personalsituation
- Aktuelle Probleme
- Fußballcamp

Die monatliche Betreuersitzung wird von der sportlichen Leitung Vorbereitet, durchgeführt und protokolliert.

Eine ausführliche Beschreibung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten der sportlichen Leitung kann unter dem entsprechenden Punkten eingesehen werden.

3.2. Aufgaben

Durch die neue Struktur im Jugendfußball wird eine Arbeitsteilung zwischen den ernannten Jugendfußballleitern und den neuen, intern besetzten Posten angestrebt.

Hiermit sollen folgende Vorteile umgesetzt werden:

- Arbeitsentlastung der Jugendfußballleiter
- Transparenz durch klare Aufgabeneinteilung
- Höhere Kompetenz durch neue Posten
- Bessere Kommunikation
- Stärkere Einbindung von Trainern in organisatorische Abläufe

Durch die Aufgabenteilung lassen sich folgende Stellenbeschreibungen herleiten:

Jugendfußballleiter (Christian Jonczy)

- Leitungskompetenz und Gesamtverantwortung
- Repräsentant nach innen und außen
- Disziplinarmaßnahmen?
- Abteilungsbericht zur Jahreshauptversammlung
- Besuch und Bericht von Verbandssitzungen
- Saison-Übergänge planen
- Organisation größerer Veranstaltungen
- Bindeglied zwischen den Jugendfußball und dem Kindergarten
- bzw. der Schule
- Bindeglied zwischen dem Jugendfußball und dem Vereinsvorstand

Stellv. Jugendfußballleiter (Wolfgang Müller)

- Vertretung des Jugendfußballleiters
- Koordination Turniere aller Mannschaften
- Aufnahme von Sportunfällen
- Jugendschiedsrichterbetreuung / -gewinnung

Verbandskommunikation: (Sabine Rauch)

- Spielverlegung / Spielbetrieb
- Passwesen
- Mannschaftsmeldungen
- DFB-Postfach
- Sportgericht

Materialwart: (Sabine Rauch)

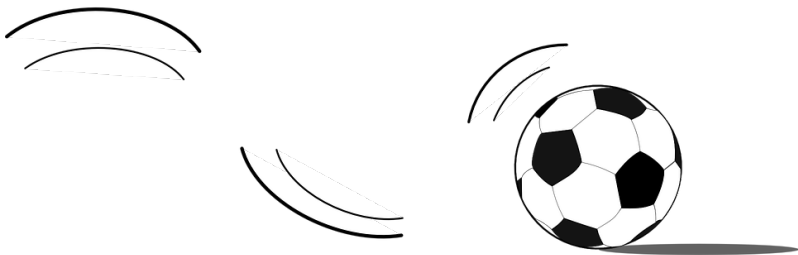
- Beschaffung und Bestellung von Trainingsmaterial und -unterlagen
- Ansprechpartner für Ausstattung der Jugendmannschaften
- Führen von Bestandslisten

Schriftführer/Öffentlichkeitsarbeit: (Kerstin Jonczy)

- Einladungen zu Sitzungen/Veranstaltungen
- Protokolle führen und zeitnahe Verteilung an Trainer und Betreuer
- Presseberichte aller Art
- Pflege der Homepage
- Berichterstattung

Sportliche Leitung: (Christian Jonczy)

- Gewinnung neuer Trainer, Betreuer u.a.
- Zielvereinbarung mit Trainer und Betreuer
- Pflege und Überwachung des sportlichen Konzeptes
- Beobachtungen von Spielern, Spielen und Trainingseinheiten
- Ansprechpartner der Trainer im sportlichen Bereich
- Konfliktmanagement
- Organisation von Traineraus- und weiterbildung
- Koordination Schnuppertraining



3.3 Ziele

Parallel zur Umstrukturierung wurden im Jugendfußball auch Ziele definiert, die für die gesamte Abteilung relevant sind.

Zu den wichtigsten Zielen gehören:

kurzfristig:

- Erhaltung der Anzahl der Mannschaften
- Durchführung von Schnuppertrainings zur Gewinnung neuer Nachwuchsspieler
- Gewinnung erfahrener und neuer Trainer, Betreuer und andere Mitarbeiter
- Identifikation aller Mitarbeiter mit der neuen Abteilungsstruktur, dem sportlichem Konzept und dem Leitbild
- Entwicklung eines sportlichen Konzeptes
- Erstellung und Pflege eines Trainerleitfaden oder Handbuch

mittelfristig:

- Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten und der Schule
- Aktive und positive Außendarstellung der Abteilung
- Unabhängige und eigenständig finanzierte Jugendkasse
- Alle Jugendmannschaften besetzt (in jedem Jahrgang eine Mannschaft)

langfristig:

- Etablierung des Fußballs als die führende Sportart
- Gewinnung von Jugendschiedsrichter
- Förderung der Traineraus- und weiterbildung
- Durchführung von gemeinsamen Aktionen zwischen den Mannschaften (wie Besuche von Bundesligaspielen, Ausflüge, Zeltlager, Eltern-Betreuer-Turniere)
- Bewirtung bei Jugendheimspielen
- Verbesserung der Ausstattung (Alle einheitliches Erscheinungsbild)
- Angebot weiterer attraktiver Veranstaltungen
- Alle ersten Mannschaften in jeder Altersklasse in der Kreisliga im oberen Mittelfeld platzieren

4. Sportliche Ausbildungsanforderungen für die Jugendmannschaften

4.1. Grundsätze

Unser Fokus liegt nicht primär auf leistungsbezogenen Vorgaben, sondern vielmehr auf der Aufrechterhaltung und dem Ausbau eines eigenständigen Spielbetriebs. Dabei ist es von großer Bedeutung, dass Kinder, Eltern und Trainer Freude am Fußball haben.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollte im Training ein ansprechendes altersgerechtes Programm angeboten werden. Richtlinien hierfür werden in Abschnitt 4.2. dargelegt.

Im Spielbetrieb ist es wichtig, dass jedes Kind ausreichend Spielzeit erhält. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass die Mannschaft Erfolgserlebnisse erlebt - sei es durch erzielte Tore, Siege oder den Gewinn von Turnieren. Dies erfordert eine offensive Spielausrichtung und eine Mentalität, bei der ein 4:3-Sieg wertvoller ist als ein 1:0-Erfolg.

4.2. Grundlagenbereich

Bei der SG Cadolzburg / Seukendorf wird der Grundlagenbereich als die Altersklasse von Bambini bis zur F-Jugend bezeichnet. In dieser Phase sollen die Kinder durch Spaß am Spiel und Erfolgserlebnisse die grundlegenden Fähigkeiten für zukünftigen Fußballerfolg entwickeln. Es ist wichtig, den Kindern nicht nur eine solide Ausbildung in fußballspezifischen Aufgaben zu bieten, sondern ihnen auch ein breites Bewegungsrepertoire zu vermitteln. Dadurch entwickeln die Kinder eine vielseitige Basis an koordinativen Fähigkeiten, die im weiteren Aufbau- und Leistungsbereich von großer Bedeutung sind. Man kann den Grundlagenbereich bildlich als die Basis einer Pyramide betrachten: Je breiter und stabiler diese Basis ist, desto höher kann die Pyramide im Verlauf der Spielerkarriere wachsen.

4.2.1. Schnupperfußball

Das Schnupperfußballtraining bei der SG Cadolzburg/Seukendorf ist für alle Kinder im Alter von 4-6 Jahren gedacht, die Interesse am Fußballspielen haben, es aber zunächst ausprobieren möchten. Während der Trainingszeiten haben sowohl Mädchen als auch Jungen und selbstverständlich auch Eltern die Möglichkeit, sich von dieser Sportart begeistern zu lassen. Dabei liegt der Fokus darauf, den Spaß an Bewegung und Spiel zu vermitteln. Die Kinder lernen den Ball als einen Freund kennen und sammeln erste Erfahrungen darin, wie man gemeinsam Übungen und Spiele absolviert. Das Schnupperfußballangebot ist kostenlos.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten und Schulen wird eine gute Ausgangslage geschaffen, um eine rege Teilnahme an den Trainingseinheiten für das Schnupperfußballprogramm zu gewährleisten.

4.2.2. G-Jugend

Altersbezogene Merkmale und Handlungskonsequenzen für die Trainer:

Merkmale der Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Selbstbezogene Perspektive	Übungsformen in Kleingruppen
Kinder wollen spielen	Viele Spielformen verwenden
Kurze Aufmerksamkeitsfähigkeit	Übungen variieren und neue Elemente einbringen
Erfolgsdenken nachrangig	Spaß am Spiel im Vordergrund
Eigene Wirksamkeit im Vordergrund	Viele Erfolgserlebnisse ermöglichen
Stark ausgeprägter Gleichheitssinn	Alle Kinder gleich behandeln

Beim Bambini-Training der SG Cadolzburg/Seukendorf steht der Spaß im Vordergrund. Die Ziele sind:

1. Freude am Fußballspielen
2. Spielerische Vertrautheit mit dem Ball
3. Förderung vielseitiger Bewegungsaufgaben
4. Vermittlung einfacher sozialer Grundregeln

im Bambini-Bereich ist es wichtig, dass der Spaßfaktor im Training im Mittelpunkt steht, um die Freude am Fußball zu bewahren. Das Training sollte durch abwechslungsreiche Bewegungsaufgaben gestaltet werden, um das Interesse am Fußballspiel aufrecht zu erhalten.

4.2.3. F-Jugend

Da der Übergang zwischen Bambini und F-Jugend fließend verläuft, sollten Merkmale sowie die Handlungskonsequenzen aus dem Bambini-Bereich auch noch hier berücksichtigt werden.

Merkmale Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Lust, neue Dinge auszuprobieren	Kinder Lösungen selbst finden lassen
Bedürfnis nach Anerkennung nicht kritikfähig	Dem einzelnen Kind viel Beachtung schenken; Kritik vermeiden
Visueller Lerntyp	Nach Erklärung direkt vormachen
Starkes Sicherheitsbedürfnis	Klare Führung und Anweisungen

Ziele: Beim Training der F-Jugend der SG Cadolzburg/Seukendorf steht der Spaß im Vordergrund. Es werden verschiedene Aufgabenbereiche abgedeckt, von der umfassenden Bewegungsschulung bis zur technisch-vielseitigen Ausbildung. Fußballspezifische Aufgaben haben noch keine hohe Priorität, stattdessen wird Wert auf Ballgeschicklichkeit in verschiedenen Variationen und das "Fußballspielen" gelegt.

Die folgenden Punkte stehen im Fokus:

1. Freude am Fußballspielen
2. Spielerisches Erlernen der Grundtechniken
3. Lernen durch kleine Fußballspiele (Straßenfußball)
4. Gleichstellung der Aufgaben für alle Kinder (Tore schießen-Tore verhindern)
5. Motivation zur Bewegung

Besonders wichtig ist die Geduld des Trainers, der die Kinder weder unter Zeit- noch Leistungsdruck setzen sollte. Mit viel Geduld wird im gesamten Training an der Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude der Kinder gearbeitet. Da "Vormachen-Nachmachen"-Prinzip ist dabei besonders effektiv, um einzelne Abläufe und Übungen zu vermitteln. Dieser Ansatz bietet bis zum C-Jugend-Alter die beste Möglichkeit, dass die Kinder diese Inhalte verinnerlichen.

4.2.4 E-Jugend

Auch beim Training einer E-Jugend-Mannschaft sollte der Spaß unbedingt im Vordergrund stehen. Trotzdem sollen die Anforderungen im Vergleich zu denen in der F-Jugend erhöht werden.

Merkmale der Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Hoher Glaube an Selbstwirksamkeit	Viele Erfolgserlebnisse
Wachsende Indikation mit Mitspielern	Teamfähigkeit entwickeln
Spielerlebnis als wichtiger Erfolg	Risikoreiches Verhalten unterstützen
Erste gemeinschaftliche Zielsetzung	Gemeinschaftliche Handlungsziele
Trainer wird als Vorbild empfunden	Auf vorbildhaftes Verhalten achten

Ziele: Im Training der E-Jugend der SG Cadolzburg/Seukendorf werden die Aspekte aus dem E-Jugend-Bereich aufgegriffen und erweitert.

Dabei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Entwicklung von Schnelligkeit und Geschicklichkeit mit dem Ball
2. Beidfüßiges Erlernen der Techniken
3. Erlernen des Fußballspielens in variablen Organisationsformen
4. Umsetzung taktischer Grundregeln
5. Herausfordern und Fördern der Individualität der Spieler

Das Techniktraining erfolgt in Form von Wettkampf- und Spielübungen, bei denen durch zahlreiche Ballkontakte und Spielaktionen Verbesserungen angeregt werden sollen. Falls die Kinder Fehler machen, gibt der Trainer einfache Korrekturen und ermöglicht den Spielern, diese unter erleichterten Bedingungen zu verbessern.

4.3. Aufbaubereich

Im Aufbaubereich, der das Alter der D- und C-Jugend umfasst, stehen die Herausforderungen der Entwicklung von der Kindheit zum Erwachsenenalter im Vordergrund. Diese Phase ist besonders schwierig, da die Pubertät bei den Kindern zu unterschiedlichen Zeiten einsetzt und somit für eine vielfältige emotionale, psychische und physische Entwicklung sorgt. Es sind typische Verhaltensmuster wie emotionale Anfälligkeit, Unberechenbarkeit, Aufsässigkeit und das Streben nach Aufmerksamkeit zu beobachten. Als Trainer steht man vor der anspruchsvollen Aufgabe, alle Kinder gleich zu behandeln und eine heterogene Gruppe zu formen, obwohl die Unterschiede zwischen den einzelnen Kindern groß sein können.

In diesem Alter ist wichtig, dass die Kinder in spannungsgeladenen Situationen nicht allein gelassen werden und sich auf die Unterstützung des Trainers verlassen können. Der Trainer sollte seine Schützlinge kontinuierlich motivieren und ein attraktives Trainingsprogramm gestalten, um die Begeisterung der Kinder für Fußball aufrechtzuerhalten.

4.3.1. D-Jugend

Merkmale der Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Teamgedanken gewinnen an Bedeutung	Mannschaftsdienliches Verhalten stärken
hoher Stellenwert gemeinschaftlicher Zielsetzung	Vor jedem Spiel die Ziele deutlich machen
Erkennen von Zusammenhängen	Aufeinander aufbauende Übungen durchführen
Fähigkeit zur Problemlösung	Lösungen selbst erarbeiten lassen
Fähigkeit zur Selbstkritik- und Bewertung	Selbstbewertung nach dem Spiel erfragen und ergänzen
Erhöhte Konzentrationsfähigkeit	Komplexere Übungen durchführen
Entwicklung von Eigeninitiative	Aufgaben zuteilen, Übungen selbst durchführen lassen.

Ziele:

Mit dem Übergang zur D-Jugend gewinnt das fußballspezifische Training an Bedeutung und der Spaßfaktor tritt langsam in den Hintergrund. Dabei stehen folgende Punkte im Fokus:

1. Entwicklung von Spielfreude und Kreativität
2. Systematisches Training der Grundtechniken
3. Anwendung der Techniken in verschiedenen Spielsituationen
4. Individuelle Taktiken in Angriff und Verteidigung

5. Grundlagen der Gruppentaktik im Raumspiel
6. Leistungsmotivation, Eigeninitiative und Willensstärke

Diese Aspekte sollten den Kindern schrittweise vermittelt werden, beginnend mit einfachen Übungen und allmählich steigender Schwierigkeit. Die Ausführung der Übungen mit beiden Füßen sollte dabei besonders beachtet werden. Um maximale Lernerfolge zu erzielen, sollten Übungen und Spiel gleichermaßen integriert werden. Die Kinder sollten die Übungen so oft wie möglich wiederholen, während die Schwierigkeit langsam gesteigert wird. Bis zum Ende der D-Jugend sollten alle grundlegenden fußballspezifischen Techniken solide erlernt sein. Darüber hinaus sollten grundlegende Kenntnisse über individuelle und gruppentaktische Aktionen vermittelt werden.

4.3.2. C-Jugend

Merkmale der Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Anerkennung wird erwartet	Partnerschaftliche Kommunikation
Stimmungsschwankungen	Verständnis und Toleranz, aber auch klare Regeln und Grundsätze
Erhöhter Ehrgeiz und Siegeswille	Mit Lob nicht zurückhaltend sein; Motivation der einzelnen Spieler
Höhere Eigenverantwortlichkeit	Mehr Aufgaben übertragen
Teambindung und -fähigkeit	Mannschaftsgeist fördern
Eigene Perspektive ist langfristiger	Langfristige Lernziele bestimmen
Bedürfnis nach individueller Verbesserung	Verstärktes Eingehen auf Stärken und Schwächen des Einzelnen im Training

Ziele:

Da sich die C-Junioren in einer schwierigen Phase der Entwicklung befinden, in der es oftmals auch zu Konflikten mit den Eltern, Mitspielern oder Trainern kommen kann, sollte man auf jeden einzelnen Spieler verstärkt eingehen und ihn somit individuell unterstützen. Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Die erlernten Techniken mit Druck und Tempo des Gegners anwenden
2. Vertiefen von Individual- und Gruppentaktiken
3. Anpassung der Koordination an der neuen körperlichen Voraussetzung
4. Aufbau einer breiten, fußballspezifischen Fitness
5. Stabilisation der Freude am Fußballspielen durch Aufbau von Eigenmotivation
6. Fördern persönlicher Verantwortung für sich und innerhalb der Gruppe

Im Training sollte auf den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder Rücksicht genommen werden, indem man Gruppen formt, die die Kinder nach ihrem Leistungsniveau unterscheiden, um so optimal auf den Einzelnen eingehen zu können. Im C-Jugend Alter ist auch die Beziehungen zwischen Trainer und Spieler neben dem Platz äußerst wichtig. Der Spieler erwartet nun nicht mehr nur fußballspezifische Förderung von dem Trainer, sondern auch Hilfe in Bezug auf die Entwicklung seiner Persönlichkeit.

Am Ende der C-Jugend sollte die Jugendlichen die erlernten Grundtechniken auch unter Gegnerdruck ausführen können und ihre Individualtechniken sowie die Gruppentaktik verbessert haben. Zudem kommt die Weiterentwicklung athletischer Grundeigenschaften durch gezielten Aufbau allgemeiner und sportartspezifischer Muskelgruppen.

4.4. Leistungsbereich

Die SG Cadolzburg/Seukendorf legt ein besonderes Augenmerk auf die B-Junioren, da sie sich in einer schwierigen Entwicklungsphase befinden, die mit Konflikten mit Eltern, Teamkollegen oder Trainern einhergehen kann. Deshalb ist es wichtig, auf jeden einzelnen Spieler einzugehen und individuelle Unterstützung zu bieten.

Folgende Schwerpunkte stehen dabei im Vordergrund:

1. Anwendung erlernter Techniken unter Druck und Tempo des Gegners
2. Vertiefung von individuellen und gruppentaktischen Fähigkeiten
3. Anpassung der Koordination an die neuen körperlichen Voraussetzungen
4. Aufbau einer umfassenden, fußballspezifischen Fitness
5. Erhaltung der Freude am Fußballspielen durch Förderung der Eigenmotivation
6. Förderung persönlicher Verantwortung für sich selbst und die Gruppe

Im Training sollte der unterschiedliche Entwicklungsstand der Spieler berücksichtigt werden, indem sie in Gruppen mit ähnlichem Leistungsniveau eingeteilt werden, um individuell optimal gefördert zu werden. Im B-Jugend-Alter ist auch die Beziehung zwischen Trainer und Spieler außerhalb des Spielfelds von großer Bedeutung. Die Spieler erwarten nicht nur fußballspezifische Förderung, sondern auch Unterstützung bei ihrer persönlichen Entwicklung.

Am Ende der B-Jugend sollten die Jugendlichen in der Lage sein, die erlernten Grundtechniken auch unter Druck des Gegners anzuwenden und ihre individuellen Fähigkeiten sowie die Gruppentaktik verbessert haben. Darüber hinaus wird durch gezieltes Training sowohl der allgemeinen als auch der sportartspezifischen Muskelgruppen eine Weiterentwicklung der athletischen Grundlagen angestrebt.

4.4.1. B-Jugend

Merkmale der Jugendlichen	Konsequenzen für den Trainer
Fähigkeit zur Selbstreflexion	Erziehung zur Selbstanalyse
Wahrnehmung von Stress und Druck	Entspannungsmöglichkeit vermitteln
Übertriebener Einsatz von Emotionen	Frustrationstoleranz vermitteln
Streben nach Eigenverantwortung	Teile des Trainings selbst gestalten lassen
Unsicherheit gegenüber der Erwachsenenwelt	Spieler als "Gleichaltrige" behandeln

Ziele:

Bei der SG Cadolzburg/Seukendorf wird der Fokus nun auf die Vorbereitung der Jugendlichen auf den Seniorenfußball gelegt. Die bisher erlernten technischen und taktischen Grundlagen sollen stabilisiert und positionsspezifisch angewendet werden, um den Anforderungen des Wettkampfs gerecht zu werden. Dabei werden die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeit einbezogen und zur Mitgestaltung ermutigt.

Folgende Schwerpunkte stehen dabei im Vordergrund:

1. Schaffen eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen
2. Perfektionierung der Techniken, Ausführung mit Tempo, Zeitdruck und Gegnerdruck
3. Fokus auf taktische Gruppenhandlungen
4. Training technischer und taktischer Details in der Theorie und Praxis
5. Aufbau einer umfassenden Fitness
6. Anerkennung und Umsetzung der speziellen Anforderungen verschiedener Positionen

Im Team wird die Entwicklung einer Hierarchie gefördert, um den Jugendlichen Einbindung und Mitspracherecht zu ermöglichen. Es erfordert Feingefühl, die Koordination zwischen sportlichen und schulischen/beruflichen Anforderungen, mit denen die Spieler konfrontiert sind, zu bewältigen.

4.4.2 A-Jugend

Merkmale der Erwachsenen	Konsequenzen für den Trainer
Erhöhte Konzentrationsfähigkeit	Komplexe Technische-taktische Übungen
Voll verantwortungsfähig	Gemeinsame Regeln bestimmen
Gesteigerte Stressbewältigung	Wettkampfnah trainieren
Eigene Handlungskontrolle im Wettkampf	Aufgaben mit eingebauten Störeffekten
Bedürfnis nach Kommunikation auf gleicher Ebene	Von Erwachsenem zu Erwachsenem reden
Suche nah Rückhalt im Privatleben	Sich als Vertrauensperson anbieten
Festigung der eigenen Identität	Positive Gruppenidentität des Teams fördern

Ziele: Bei der SG Cadolzburg/Seukendorf liegt der Fokus nun darauf, die bisher erlernten Fähigkeiten an die Spielposition und das höchste Wettkampftempo anzupassen.

Folgende Schwerpunkte stehen dabei im Vordergrund:

1. Perfektionierung der Techniken auf der jeweiligen Spielposition
2. Optimierung aller taktischen Abläufe im Spiel
3. Individuelle Trainingssteuerung für Technik und Kondition
4. Förderung von Leistungswillen, Ehrgeiz und Disziplin sowohl auf als auch neben dem Platz

Um alle Fähigkeiten optimal an das Wettkampftempo anzupassen, ist es wichtig, den Spielern ausreichend Spielpraxis zu ermöglichen. Durch individuelles Training können sowohl die positionsspezifischen Anforderungen weiterentwickelt als auch Schwächen aufgefangen werden. Wie bereits in der B-Jugend, erfordert die Balance zwischen Sport, Beruf/Schule und Privatleben ein feingühliges Vorgehen.



5. Anforderungsprofil an den Trainer

Die Trainer der SG Cadolzburg/Seukendorf tragen eine bedeutende Verantwortung als Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Sie haben die einzigartige Möglichkeit, diese jungen Sportler positiv zu beeinflussen. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung fußballerischer Fähigkeiten, sondern auch um die Förderung ihrer persönlichen Entwicklung.

Der Spaß am Fußball steht im Vordergrund. Nur wenn Kinder und Jugendliche Freude am Training und am Spiel haben, können sie ihr volles Potenzial entfalten und erfolgreich sein. Die Trainer sollten daher dafür sorgen, dass die Trainings und Wettkampfsituationen interessant und abwechslungsreich gestaltet werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Berücksichtigung einer "richtigen" und altersgerechten Trainingsgestaltung. Die Trainer sollten die Techniken und Taktiken entsprechend dem Entwicklungsstand der Spieler perfektionieren und sie mit Druck, Tempo und Zeitvorgaben herausfordern. Individuelles Training ist ebenfalls wichtig, um auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Spielpositionen einzugehen und etwaige Schwäche auszugleichen.

Die Trainer sollten nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb davon als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Sie sollten für ihre Spieler da sein, ihre Sorgen und Probleme ernst nehmen und auch bei alltäglichen Angelegenheiten Unterstützung bieten. In Umfragen haben Trainer als Vertrauenspersonen einen hohen Stellenwert, direkt nach den Eltern und noch vor den Lehrern. Daher müssen sich die Trainer dieser Rolle bewusst sein und angemessen mit den Kindern und Jugendlichen umgehen.

In ihrer Arbeit müssen die Trainer und Betreuer im Kinder- und Jugendfußball verschiedene Rollen einnehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fördern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dabei ist es auch wichtig, kritische Worte zu finden, beispielsweise wenn ein Spieler vergisst, dass Fußball ein Mannschaftssport ist. Es ist von entscheidender Bedeutung, den Spielern beizubringen, dass kein Spiel allein gewonnen oder verloren wird.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden gleichermaßen von talentierten als auch weniger talentierten Spieler gefordert. Es ist eine Balance zu finden, indem man angemessenen Anforderungen setzt. Die Kommunikation sollte stets auf Augenhöhe der jeweiligen Altersgruppe erfolgen.

Konstruktive Kritik ist erlaubt und wichtig, aber es sollte immer auch positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen geben, unabhängig aus welchem Grund. Das Hauptaugenmerk liegt auf der fußballerischen Ausbildung der Kinder und der Entwicklung sozialer Kompetenzen. Die Trainer sollten ihre Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Eine gute Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Jugendarbeit. Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist von großer Bedeutung für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die Trainer bekunden ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung, um ihre Qualifikationen weiter zu verbessern

6. Verhaltensgrundsätze

6.1. Respekt

Wir zeigen Respekt der Vorstandschaft, den Trainer/innen und Jugendspieler/innen. Unter allen Jugendspielern/innen besteht ein vertrauensvolles Klima, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Wer Respekt erwartet, muss ihn auch anderen gegenüber zum Ausdruck bringen.

6.2. Zuverlässigkeit

Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich Selbstverständlich. Kann ich nicht da sein, sage ich so früh wie möglich persönlich beim Trainer oder Betreuer ab. Fußball ist eine Mannschaftssportart und fordert Team-Player, denn die Mannschaft braucht jeden einzelnen Mitspieler.

6.3. Pünktlichkeit

Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel. Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb. Der Treffpunkt wird vom Trainer angesagt.

6.4. Freundlichkeit

Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich. Ich grüße Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter und Erwachsene.

6.5. Teamfähigkeit und Disziplin

Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber alle Teammitglieder. Im Kreis meiner Mannschaft verhalte ich mich diszipliniert. Nur als Team können wir unsere Ziele erreichen.

Im Spiel und Training gebe ich immer 100%.

Streitereien untereinander sollten ebenfalls vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

6.6. Hilfsbereitschaft

Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er um Hilfe bittet oder Probleme hat. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb. Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.

6.7. Fairplay, Fairness

Gegenspielern gegenüber verhalte ich mich freundlich und fair, egal ob im Training oder in Spielen gegen andere Vereine.

Mannschaft zusammenkommen lassen. Keine Kritik direkt nach dem Spiel. Stattdessen die Spieler je nach Spielverlauf beruhigen.



7. Schlusswort

Mit diesem umfassenden sportlichen Konzept strebt die SG Cadolzburg/Seukendorf eine kontinuierliche Verbesserung der Jugendarbeit im Fußball an. Um dieses Ziel auch zukünftig zu erreichen, wird das Konzept regelmäßig überprüft, aktualisiert und optimiert.

Die erfolgreiche Umsetzung des sportlichen Konzepts erfordert die aktive Beteiligung aller Trainer, Betreuer und Funktionäre in der Jugendabteilung. Es ist daher für alle Beteiligten von großer Bedeutung, sich mit dem Konzept intensiv auseinanderzusetzen, es weiterzuentwickeln und in Training und Spiel lebendig werden zu lassen.

Indem alle gemeinsam an einem Strang ziehen und das Konzept mit Engagement und Hingabe umsetzen, kann eine nachhaltige Steigerung der Qualität in der Jugendarbeit erreicht werden. Wir legen großen Wert darauf, dass das sportliche Konzept kontinuierlich weiterentwickelt wird, um den Bedürfnissen und Anforderungen der Jugendlichen gerecht zu werden und ihnen eine optimale fußballerische und persönliche Entwicklung zu ermöglichen.